



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. In hertzlicher Begehrung der Verzeyhung aller begangenen Sünd.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

sondern auch alle Gelegenheit zu sündigen, es sey gleich in Feindschafft/ Unkeuschheit/ in andern unrecht thun an seinen Gütern/ an seinem guten Nahmen/ oder auch am Heyl seiner Seel / oder in dergleichen Sachen mehr/ fleißig zu verneyden / und die Unbilligkeit so etwan anderen angethan/ jetzt gut zu machen/ gleich wie du sie in deinem Todt woltest gut gemacht haben. Endlich sprich mit dem König David : Ich hasse und verfluche alles was mich zur Unge-
rechtigkeit führet. Item: Ich hab alle Bosheit gehasset / und ein Abscheu-
wen oder Grausen darvor gehabt

Die sechste Anmüthung ist. Daß du einen ernstlichen und starcken Willen fassen sollst/ der Göttlichen Gerechtigkeit/ welche du mit einer jedwedern auß deinen Sünden gröblich erzörnet/ gnug zu thun/ daß du dich zu aller Straff anbietest / welche ein Sün-
der wie du/ verdienet hat ; so gar bist an das End der Welt / wosern du nur bey ihm wider zu Gnaden mögest angenommen werden. Sprich mit dem David : Sihe ich bin zu aller Straff fertig und willig. *Ecce ego in flagella paratus sum.* Zur Gnugthuung für deine Sünd nimb den Todt/ und Entblößung alles dessen was du hast / mit Gedult an / dan durch denselben wie oben gesagt/ kanstu der Göttlichen Gerechtigkeit gnug thun.

Die dritte Anleitung.

Daß man auß Herzens Verzeihung seiner Sünd von Gott be-
gehren solle.

1. **B**eghe auf Grund deines Herzens mit tieffster Demuth/ von GOTT Verzeihung deiner Missethaten; stelle dich vor ihn gleich als ein Uebeltäter vor seinen

Richter / damit du durch diß barmherzige Gericht dem strengen Gericht der Na-
entgehen mögest.

Beichte ihm abermal deine größte Sünd/ halte bey ihm ganz sichtlich an/ treibe und lasse nit ab; bitte ihn durch seine Güte/ durch seine Liebe/ Allmacht/ Weißheit/ Geduld/ durch die Verdiensten seines Sohns/ durch die Wohlthaten so er dir erwiesen/ und mich willig zu erweisen/ zc.

2. Wende dich zu Christo / und bitte ihn durch alles wo mit du ihn zu erreichen ver-
meynest. Durch seine unbesectete Empfäng-
nis; durch seine demütige und arme Geburt; durch die Mühe und Arbeit seines Lebens; durch die Schmach seines Todts; durch die Eyffer / welchen er hätte die Seelen zu gewinnen; durch die Verzeihung/ welche er der Magdalena/ dem Sichtbrüchtigen dem H. Petro/ dem H. Paulo/ und vielen andern mehr mitgetheilet hat; durch alles guts/ welches er dir erwiesen; durch alles Ungemach/ welches er deinet wegen erlitten/ insonderheit von dem Garten an/ bis auff den Berg Cal-
variã/ mit anhalten/ daß er alles dieses nicht wolle an dir lassen verlohren seyn.

3. Wende dich zu der H. Mutter Maria als zu der Mutter der Barmherzigkeit/ welche insonderheit denen so mit dem Todt ringen/ beyzustehen pflegt/ wende dich zu dem Schützengel / welcher dieweil er dich dein ganz Leben durch bewahret / damit er dich zum ewigen Heyl bringen mögte / und weiß / daß man ohne Sünden in seinem Sterbüstündlein seyn kanf/ ihm sehr ange-
gen seyn lasset / daß du eines frommen und guten Todts sterbest. Endlich so wende dich zu deinen Patronen und Auferweckern Gottes / zu welchen du eine besondere An-
dacht zu haben pflegest. Und halte embßig an/ daß du durch ihre Fürbitt Vergebung deiner Sünden erlangen mögest.

4. Nimm ein Crucifix in deine Hand/ küsse es mit möglichster Andacht / als Christo selbst seine Füß/ bey welchen Magdalena Verzeihung ihrer Sünden erlangte / und hörete; Gehe hin/ deine Sünd seynd dir vergeben / gehe hin im Frieden. Verwe abermahl deine Sünd / erneuere dein Gernemen nicht mehr zu sündigen/ der Göttlichen Gerechtigkeit durch allerley Pein und Straß/ wie es ihr gefallen wird/ in dieser oder in jener Welt gnug zu thun; wofern er dich nur wider zu Gnaden auffnehmen wolle / und in seiner Gnad lassen sterben. Endlich so sprich etliche Furche / und eyffrige Gebetteln in dem du das Crucifix in deinen Händen/ als nemlich: Herr sey mir armen Sünder gnädig: Erbarme dich meiner nach deiner Barmherzigkeit. Dir o Herr hab ich allein gesündigt/ und übels vor dir gethan. Deinem heiligen Nahmen zu ehren / o Herr/ erlöse mich / und sey mir gnädig. O Herr/ gehe mit deinem Diener mit in das Gericht / dan wer ist under allen Menschē / so vor dir bestehen könne? Laß dir seyn als wan du hören thätest / wie dich Gott und Christus Jesus anreden/ wie sie dir deine Undankbarkeit / deine Untrew / und dein gottloses Leben verweisen; insonderheit aber / daß du die empfangene Gnaden mißbrauchet; ja viel andere/ die er bereitet war dir zu geben/ aufgeschlagen hast. Gehe ihn an am Stamm des H. Creuz/ wie er seine Armen aufstrecke dich zu umbfangen; sehe an wie er sein Haupt neiget / damit du zu ihm kommest / und den Kuß des Friedens empfangest; gedенcke wie er dich mit seinem H. Mund von deinen Sünden losspreche/ gleich wie die Magdalena. Schau an wie seine Seyte eröffnet/ damit du dich in derselben verbergen und in derselben sterben mögest. Soll vor ihm auß großer Verwundung

R. P. S. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

zung nider auff deine Knie/ oder Angesicht/ sage ihm ewiges Lob und Dauck für alles/ was er dir liebs und guets erwiesen. Bernichte ein oder das andere Bustrerck/ als nemlich/ l ette mit aufgestreckten Armen wie Jesus am Creuz in Erweigung seiner H. H. fünf Wunden/ fünf Vatter unser und Begrüßet seystu Maria. Begehre an der heiligen Jungfraw Maria/ deinen H. H. Englen deine Patronen und Außerwählten Gottes/ zu welchen du eine besondere Andacht hast/ daß sie Gott dem Herrn / und Christo Jesu in deinem Nahmen dancken.

Die 4. Anleitung und Lehr/

Daß man auff eine oder die andere Weiß der Göttlichen Gerechtigkeit gnug thun solle.

Nach dem du nun deine Beicht vor Gott gethan/ Reu und Leyd in deinem Herzen erwecket/ so folget/ daß du zur Gnugethug kommest; deswegen gib Unordnig daß man das H. Opffer der Mess thue; daß man Almussen gebe / daß man Gebetter anstelle/ und andere dergleichen gute Werck mehr/ der Göttlichen Gerechtigkeit also gnug zu thun. Darbey will ich dir gerathen haben / daß du obgemelte Sachen/ und gute Werck nicht gänglich nach deinem Todt aufschiebest/ dan es kan seyn/ daß diejenigen/ welchen du solches anbefehlest / in ihrem Ampt nachlässig und langsam handeln; gleich wie ich gesehen/ das vielen widerfahren. Verordne/ daß solche Werck der Gnugethug/ so viel möglich/ vor deinem Todt geschehe. dan also wirstu desto weniger der Göttlichen Gerechtigkeit in jener Welt abzulegen haben; die weil du vor deinem Todt solches vernichtet hast. Zu dem so wirstu durch obgemelte gute

ccc

W. 12